

# Zusammen Chemnitz entwickeln.

## Das KARREE49 und eins



i

Die Bezeichnung **KARREE49** leitet sich aus einem städtebaulichen Blickwinkel ab: Das 49. Karree umfasst die Fläche zwischen den Häusern der Peterstraße, Uhlandstraße, Gießerstraße und Hainstraße in Chemnitz. Die Dachmarke **KARREE49** steht für das Übergeordnete und Verbindende von zwei Unternehmen aus dem sozialen Bereich – dem Sozialpädagogischer Betreuungsdienst Delphin und der Delphin-Projekte gGmbH. Darüber

hinaus engagieren sich hier Menschen vielfältig auf ehrenamtlicher Basis. Es wird angestrebt, Menschen mit Einschränkungen in Arbeit zu bringen. Gleichzeitig versteht man sich als Innovationszentrum für die Lebensmittelproduktion der Zukunft im städtischen Raum (Urban Farming). [karree49.de](http://karree49.de)



„Gemeinsam erleben, gemeinsam Stadt entwickeln“ – unter diesem Motto stehen alle Aktivitäten im **KARREE49** auf dem Chemnitzer Sonnenberg. Herzstück des seit 2021 bezugsfertigen Hausprojektes ist eine in dieser Form in Deutschland, vielleicht sogar Europa, einmalige Indoor-Aquaponik-Anlage. In dieser ziehen Karpfen und Störe im Keller ihre Kreise und versorgen mit ihren Ausscheidungen Tomaten, Kräuter und Salat mit Nährstoffen.

**eins** unterstützt das Projekt seit diesem Jahr. Nachhaltigkeit ist in allen

Aspekten unserer Arbeit ein wichtiger Anspruch. Begonnen bei A, wie der Planung unseres Abfallheizkraftwerkes bis Z, wie beispielsweise beim Betrieb der zentralen Kläranlage. Durch den schonenden Ressourceneinsatz im Kreislaufsystem des **KARREE49** können bis zu 90 % Wasser bei der Nahrungsmittelproduktion gespart werden.

Angelika Scheuerl, Geschäftsführerin und Mitbegründerin des **KARREE49** zeigt sich begeistert: „Wenn ein führendes Chemnitzer Unternehmen wie **eins** uns jetzt unterstützt, empfinde ich

das als Auszeichnung für unsere vielen Bemühungen um Nachhaltigkeit.“ Durch diese Kooperation werde eine im besten Sinne regionale und nachhaltige Vermarktung gesunder Lebensmittel ermöglicht. „Unsere Vision ist es, die in unserem Projekt produzierten Lebensmittel schon sehr bald in unserem Hofladen anzubieten“, erklärt sie die mittelfristigen Ziele.

Angelika Scheuerl zeigt die ersten Nutzpflanzen, die im Aquaponik-System gedeihen.